Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 8 (1983)

Artikel: Erstfund von Hydroporus (Sternoporus) regularis Sharp für die italienische Fauna (Coleoptera, Dytiscidae)
Autor: Dettner, K.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-980788

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erstfund von Hydroporus (Sternoporus) regularis Sharp für die italienische Fauna (Coleoptera, Dytiscidae)

von **K. Dettner**

Abstract: *First Record of Hydroporus (Sternoporus) regularis Sharp for the Italian Fauna (Coleoptera, Dytiscidae)* – The rare water beetle *Hydroporus (Sternoporus) regularis* Sharp hitherto known from Corse has been recorded for the first time from mountain areas of Sardinia (Monte Limbara, Gennargentu) where the species is found within cool and soft water of fountains and brooks between 950 and 1700 m altitude. The italian specimens of the probably subalpine *H. regularis* are characterized morphologically and are compared with related species of the subgenus *Sternoporus*.

Seit dem Erscheinen des Hydradephagenbandes der Fauna d'Italia (Franciscolo, 1979) und dank den Wasserkäferaufsammlungen zahlreicher italienischer Kollegen ist die reichhaltige und interessante Wasserkäferfauna Italiens recht gut bekannt. Trotzdem war es in den letzten Jahren immer wieder möglich, Neunachweise für die italienische Fauna zu erbringen (*Hydroporus longicornis* Sharp, *H. kraatzi* Schaum, Pederzani, 1980 und Schaeflein, 1983; *Agabus striolatus* Gyll., Sanfilippo, 1982; *Acilius duvergeri* Gob., Dettner, 1981) oder sogar neue Arten zu beschreiben (*Bidessus tiragalloi,* Sanfilippo, 1978; *Colymbetes schildknechti,* Dettner, 1983).

Anlässlich einer 1982 durchgeführten Exkursion nach Sardinien konnten vier Weibchen des seltenen, bislang nur aus der Gebirgsregion Korsikas bekannten Wasserkäfers *Hydroporus regularis* Sharp auch auf Sardinien nachgewiesen werden. Im Folgenden sollen Daten zur Morphologie dieser interessanten Spezies dargelegt und die drei bekannten sardischen Fundorte beschrieben werden.

Die vier weiblichen Tiere wurden aufgrund der Angaben von Guignot (1947) und Zimmermann (1931) eindeutig als *Hydroporus regularis* bestimmt. Ein dankenswerterweise von Herrn Léon Schaefer (Montpellier) durchgeführter Vergleich sardischen Materials mit Tieren aus Korsika konnte dies bestätigen.

Hydroporus (Sternoporus) regularis Sharp Abb. 1–9.

Die vier sardischen Exemplare von *H. regularis* sind ziemlich schmal (maximale Breite: 1.6–1.8 mm), dorsoventral abgeflacht und weisen Körperlängen zwischen 3.35 und 3.5 mm auf. Die glänzende Körperoberfläche ist fein, jedoch deutlich mikroretikuliert und braun gefärbt. Während die Färbung an den Seiten der Elytren etwas aufge-

hellt ist, weisen Kopf und Pronotum eine dunkelbraune, die gesamte Unterseite der Tiere eine schwarzbraune bis schwarze Färbung auf. Fühler, Extremitäten und Epipleuren sind hellbraun.

Die Punktierung auf der Kopfoberseite und im Zentrum des Pronotums ist fein und auf dem Pronotum aufgelockert. Vorder-, Hinter- und Seitenrand des Pronotums sind durch dichter stehende, gröbere Punkte charakterisiert. Auf dem Pronotum befinden sich posteriolateral zwei seichte, punktierte Querdepressionen. Die Punktierung der Elytren ist gröber als bei *Hydroporus longulus* Muls. die Reihenpunkte der Elytren sind undeutlich. Die gesamte Unterseite ist fein und weitläufig punktiert, lediglich die Punkte auf Metasternum, Metacoxa und auf den beiden ersten Abdominalsterniten sind gröber.

Das Pronotum weist lateral einen deutlichen Rand auf, ist gleichmässig gerundet und am Hinterende verengt (Abb. 1). Hierdurch kommt ein Pronoto-Elytralwinkel zustande, der in der Ventralansicht besonders deutlich erkennbar ist. Der Seitenrand der Elytren steigt zur Schulter hin an.

Vor allem die mittleren Fühlerglieder sind kurz und perlschnurartig (Abb. 5). Der Hinterrand der Metacoxalfortsätze ist beidseitig ausgehöhlt (Abb. 3), weshalb *H. regularis* in die Untergattung *Sternoporus* integriert wird.

H. regularis unterscheidet sich von anderen italienischen Vertretern der Untergattung Sternoporus (*H. kraatzi, H. longicornis, H. longulus*) durch die Verengung am Hinterrand des Pronotums (Abb. 2). Von *Hydroporus (Sternoporus) bodemeyeri* Ganglb., einer aus der Südhälfte der Balkanhablinsel und der Türkei gemeldeten Spezies (Wewalka 1971) mit Pronoto-Elytralwinkel kann *H. regularis* durch seine kurzen breiten Fühlerglieder abgetrennt werden, die noch stärker verbreitert sind als bei *H. longulus* (Abb. 4). Bei *H. bodemeyeri* sind die mittleren Fühlerglieder etwa 1.5 mal so lang wie breit. Ausserdem ist *H. bodemeyeri* im Habitus etwas schlanker als *H. regularis* und weist eine deutlichere Verengung am Hinterrand des Pronotums auf. Leider stand mir kein Männchen von *H. regularis* zur Verfügung, um den Unterschied zu *H. bodemeyeri* gegebenenfalls auch durch die Genitalmorphologie untermauern zu können.

Die drei sardischen Fundorte von *Hydroporus regularis* werden im Folgenden beschrieben (Abb. 6–9):

1. Ein Exemplar wurde im Gebiet des Monte Limbara (Prov. Sassari) in etwa 950 m Höhe in einer mit wenig Wasser gefüllten Felsnische sichergestellt (10. IX. 82; Abb. 6; Abb. 9–1; Fundort liegt am

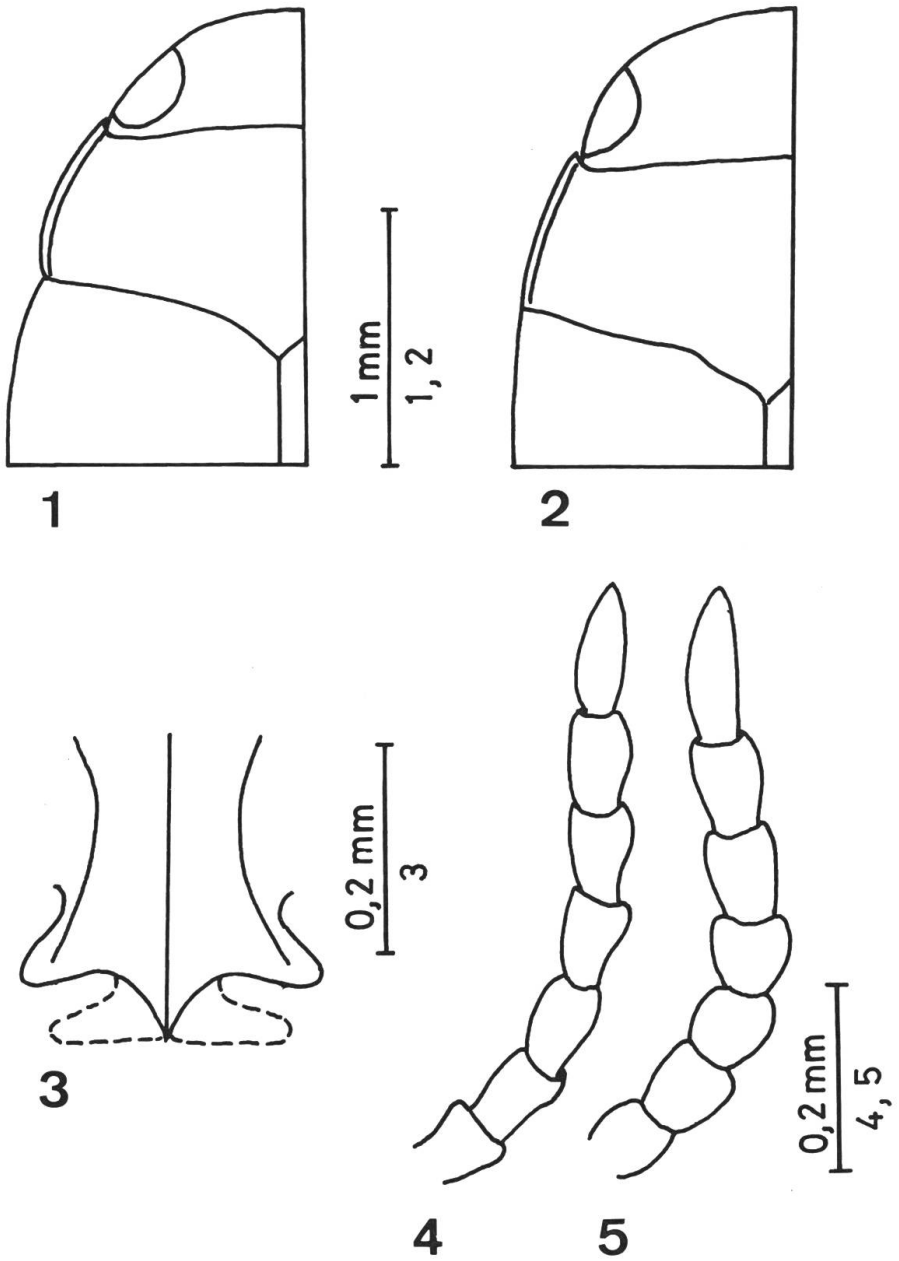

Abb. 1–5 1–2. Habitus Vorderende von: 1, *Hydroporus regularis* Sharp 2, *H. longulus* Muls. 3. Metacoxalfortsätze von *H. regularis* 4–5. Rechte Antenne von: 4, *H. longulus* Muls. 5, *H. regularis* Sharp.

Rand eines Strässchens, welches vom Gipfel des Monte Limbara zur Strasse Oschiri–Tempio Pausania führt). Vom Herbst bis ins Frühjahr dürfte diese Nische Teil eines kleinen Fliessgewässers darstellen. Die Begleitfauna bestand aus *Agabus binotatus* Aubé (13 Ex.) und *Hydroporus tesselatus* Drap. (1 Ex.).

Abb. 6–8: Fundorte von *H. regularis* Sharp auf Sardinien: 6, Monte Limbara, 7, Gennargentu, Bruncu Spina. 8, Gennargentu, Monte Orru.

2. Im Bereich des Gennargentumassifs (Prov. Nuoro) finden sich am Ostabhang des Bruncu Spina (1829 m) zwischen dem Rifugio di Bruncu Spina und dem Gipfel in etwa 1700 m Höhe mehrere, in den Hang eingelassene Quellen (Abb. 7; Abb. 9–2). Neben *Agabus nebulosus* (Forst.) (13 Ex.), *Agabus biguttatus* (Oliv.) (8 Ex.), *Hydroporus obsoletus* Aubé (1 Ex.) und *Hydroporus pubescens* (Gyll.) (3 Ex.) konnte hier am 24. IX. 82 ein Exemplar von *Hydroporus regularis* Sharp nachgewiesen werden.

3. Die beiden restlichen Exemplare von *H. regularis* stammen ebenfalls aus dem Bereich des Gennargentumassifs (Prov. Nuoro). Der

Abb. 9: Fundbiotope von *H. regularis* Sharp auf Sardinien: 1, 3. mit Wasser gefüllte Felsnischen im Gebiet des Monte Limbara (1) und der Gennargenturegion, Monte Orru (3). 2. Quelle am Osthang des Bruncu Spina (Gennargenturegion).

Fundort liegt am Nordwesthang des Monte Orru (1236 m), etwa 3 km südlich des Lago Alto di Flumendosa (Abb. 8) und stellt ebenfalls eine mit Wasser gefüllte Felsnische dar (1050 m), die bei höheren Niederschlägen von einem kleinen Bach gespeist werden dürfte (Abb. 9–3). Die am 23. IX. 82 erfasste Begleitfauna bestand aus *Agabus binotatus* Aubé (27 Ex.), *Agabus nebulosus* (Forst.) (1 Ex.), *Agabus biguttatus* (Oliv.) (1 Ex.), *Hydroporus obsoletus* Aubé (30 Ex.), *Hydroporus analis* Aubé (1 Ex.) und *Hydroporus pubescens* (Gyll.) (1 Ex.).

Aufgrund der hiermit nachgewiesenen sardischen Fundorte und der spärlichen Daten aus Korsika (Guéorguiev, 1973 und Holdhaus, 1924) kann geschlossen werden, dass *H. regularis* ein tyrrhenisches

Faunenelement darstellt, welches in subalpinen Regionen Korsikas und Sardiniens weiter verbreitet sein dürfte. Eine gezielte Nachsuche in Quellen und nischenartigen Vertiefungen von kühlen, kalkarmen Gebirgsbächen erscheint deshalb besonders erfolgversprechend. Die aus der Literatur bekannten sowie von Herrn L. Schaefer mitgeteilten korsischen Fundorte für *H. regularis* liegen im Gebiet von Vizzavona (1000–1600 m; HOLDHAUS, 1924), ein weiteres Exemplar stammt aus Quellmooren des Lac Vitelaca (2000 m; GUÉORGUIEV, 1973). Im Gegensatz zu Korsika weist Sardinien nur zwei, deutlich niedrigere Gebirgsmassife auf (Monte Limbara, Gennargentu), weshalb nach HOLDHAUS (1924) auf Sardinien hochalpine Koleopteren völlig fehlen (im Gegensatz zu Korsika) und subalpine Arten hier extrem selten sind. Bei einer genauen faunistischen Bestandsaufnahme vor allem im Gennargentumassif erscheint es zukünftig nicht ausgeschlossen, dass sich korsische Endemiten wie *Deronectes lareyniei* Fairm., *Agabus cephalotes* Reiche oder *Metronectes aubei* Petris (Korsika, Elba) als typisch tyrrhenische Gebirgsarten entpuppen, welche auch kleinflächig in höheren Gebirgen Sardiniens anzutreffen sind.

Danksagungen

Herr L. Schaefer (Montpellier) hat dankenswerterweise sardisches Material mit seinen beiden Exemplaren aus Korsika verglichen. Dr. M. Brancucci (Naturhistorisches Museum Basel) war so freundlich, Vergleichsexemplare von *H. bodemeyeri* zur Verfügung zu stellen.

Zusammenfassung

Der seltene, bislang für Korsika endemische Wasserkäfer *Hydroporus (sternoporus) regularis* Sharp wurde erstmals in Gebirgsregionen Sardiniens (Monte Limbara, Gennargentu) nachgewiesen, wo diese Spezies zwischen 950 und 1700 m Höhe in kühlen, kalkarmen Quellen und kleinen Bächen vorkommt. Die italienischen Exemplare des wahrscheinlich subalpinen *H. regularis* werden morphologisch charakterisiert und mit verwandten Arten der Untergattung Sternoporus verglichen.

Riassunto

Il raro Idrocantaride *Hydroporus (Sternoporus) regularis* Sharp considerato endemico della Corsica è stato accertato per la prima volta delle montagne Sarde (Monte Limbara, Gennargentu), dove la specie vive nelle sorgenti non calcinose fredde e nei ruscelletti tra i 950 e i 1700 m. I esemplari italiani di *H. regularis* proprio alla zona subalpina sono stati caratterizzati morfologicamente e confrontati con le specie affine del sottogenere Sternoporus.

Literatur

DETTNER,K. (1981): *Erstnachweis von Acilius (Homoeolytrus) duvergeri Gob. (Col.: Dytiscidae) für die italienische Fauna.* Entomol. Z. *91:* 201–208.

DETTNER, K. (1983): *Colymbetes schildknechti, a new water beetle from Sardinia with a key to european species of the genus Colymbetes (Coleoptera, Dytiscidae).* Aquat. Ins. *5:* 39–44.

FRANCISCOLO, M. (1979): *Coleoptera (Haliplidae, Hygrobiidae, Gyrinidae, Dytiscidae).* Fauna d'Italica XIV, 804pp., Calderini, Bologna.

GUÉORGUIEV, V.B. (1973): *Notes sur les Coléoptères Hydrocanthares de la Corse avec une analyse zoogéographique.* Nouv. Rev. Ent. *III (2):* 103–106.

GUIGNOT, F. (1947): *Coléoptères Hydrocanthares.* Faune de France 48, p.110, Lechevalier, Paris.

HOLDHAUS, K. (1924): *Das Tyrrhenisproblem – Zoogeographische Untersuchungen unter besonderer Berücksichtigung der Koleopteren.* Ann. Naturhistor. Mus. Wien *37:* 1–199.

PEDERZANI, F. (1980): *Su alcuni reperti di Hydroporus e Agabus in Trentino-Alto Adige (Coleoptera, Dytiscidae).* Studi trent. Sci. nat. *56:* 97–100.

SANFILIPPO, N. (1978): *Segnalazione di un interessante insediamento di Idrocantaridi sul l'Appennino Ligure orientale e descrizione di Bidessus tiragalloi n. sp.* (Col. Dytiscidae). Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova *LXXXII:* 125–135.

SANFILIPPO, N. (1982): *Agabus (Gaurodytes) striolatus Gyll. nuovo per la Fauna Italiana (Coleoptera Dytiscidae).* Doriana *V (245):* 1–4.

SCHAEFLEIN, H. (1983): *Zweiter Beitrag zur Dytiscidenfauna Mitteleuropas (Coleoptera) mit faunistisch-ökologischen Betrachtungen.* Stuttgarter Beitr. Naturk. *361 (A):* 1–41.

WEWALKA, G. (1971): *Bemerkungen zu einigen paläarktischen Dytiscidae der Gattungen Hydroporus Clairv. und Deronectes Sharp, (Col.).* Kol. Rundsch. *49:* 209–218.

ZIMMERMANN, A. (1931): *Monographie der paläarktischen Dytisciden II.* Kol. Rundsch. *17:* p.57.

Adresse des Verfassers:
Dr. Konrad Dettner
Institut für Biologie II (Zoologie)
RWTH Aachen
D-5100 Aachen